



Institut für Grenzgebiete
der Psychologie und
Psychohygiene e.V.
(IGPP)

Akkreditierte Fortbildungsseminare zum Thema:

Psychotherapie und Beratung für Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen

Seminar I (Schwerpunkt Theorie): 13.-14. März 2009

Seminar II (Schwerpunkt Praxis): 18.-19. September 2009

Wilhelmstraße 3 A – 79098 Freiburg i. Br. – Telefon: (0761) 207210 – Internet: www.igpp.de

Was sind Außergewöhnliche Erfahrungen ?

Außergewöhnliche Erfahrungen (AgE) werden je nach Denktradition und weltanschaulichem Hintergrund mit Begriffen wie **übernatürlich, übersinnlich, magisch, paranormal, spirituell, transzendent, transpersonal** usw. belegt. AgE gehören seit jeher zum Spektrum menschlicher Erfahrungen und sind in allen Kulturen bekannt.

(Die Vielzahl unterschiedlicher AgE, die von Ratsuchenden am IGPP berichtet werden, lässt sich nach phänomenologischen Gesichtspunkten in sechs Hauptgruppen einteilen:

Als **Außersinnliche Wahrnehmung (ASW)** werden Erfahrungen bezeichnet, bei denen Menschen ohne Beteiligung der normalen Sinnesfunktionen Kenntnisse über ihnen unbekannte Sachverhalte ("Hellsehen") oder Gedanken und Gefühle anderer Personen ("Telepathie") erlangen. Dazu gehört auch das Vorauswissen nicht vorhersehbarer zukünftiger Ereignisse ("Präkognition", "Wahrträume").

Spuk umfasst physikalische Anomalien (Objekte tauchen auf, verschwinden oder bewegen sich ohne erkennbaren Grund), akustische Phänomene (z.B. Schritte, Klopfen) und Erscheinungen (Licht, Schemen etc.).

Präsenzphänomene bezeichnen das diffuse Spüren einer unsichtbaren Anwesenheit (Wesen, Kräfte, Atmosphären etc.). Oft treten sie beim Erwachen, begleitet von einer Bewegungsunfähigkeit des Körpers (Schlafparalyse) auf und häufig gehen damit Empfindungen von Druck und Berührung einher ("Alpdrücken", "Nachtmahr").

Beeinflussungserlebnisse manifestieren sich zumeist in körperlichen Symptomen und dem Hören innerer Stimmen, die von den Betrof-

fenen auf fremde Kräfte, schwarze Magie, Verfluchungen usw. zurückgeführt werden.

Mediumismus umfasst AgE im Umgang mit Praktiken wie Gläserücken, Pendeln oder "Channeling", die im Allgemeinen als Kontakt mit Geistern und Verstorbenen gedeutet werden.

Als **sinnvolle und schicksalhafte Fügungen** werden schließlich Sachverhalte und Ereignisse beschrieben, die aus Sicht der Betroffenen auf außer-gewöhnliche Weise zusammen hängen bzw. verursacht sind (z.B. häufige Unfälle, die besondere Rolle einer bestimmten Zahl im Leben eines Menschen)

Außergewöhnliche Erfahrungen treten meistens spontan, d.h. unerwartet und ohne erkennbare Ursache auf. Sie können aber auch durch Techniken wie automatisches Schreiben oder meditative Praktiken selbst induziert werden. Ferner gibt es fremd induzierte AgE, die sich nach Kontakten mit Heilern, Medien, Hellsehern oder der Inanspruchnahme von Angeboten der Esoterikszenen einstellen.

Viele Menschen erleben ihre AgE positiv und können diese gut in ihr Weltbild integrieren. Unter bestimmten Umständen werden aber auch Verunsicherungen und Ängste ausgelöst, die nicht ohne weiteres zu bewältigen sind. Menschen, die in dieser Weise betroffen sind, suchen häufig vergeblich nach Erklärungen und konkreter Hilfe im psychosozialen Versorgungsnetz. Die Abteilung Beratung und Information des IGPP leistet hier einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung Betroffener.

Literatur:

- Bauer, E. & Lucadou, W.v. (1999). Parapsychologie. In R. Asanger & G. Wenninger (Hrsg.), Handwörterbuch der Psychologie (S. 517-524). München: PVU [Studienausgabe der 4. Aufl. von 1988].
- Belz, M. (2008). Außergewöhnliche Erfahrungen. Reihe Fortschritte der Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe.
- Belz-Merk, M. & Fach, W. (2005). Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen - normal, paranormal oder psychisch gestört? *Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie*, 55, 256-265.
- Cardena, E.; Lynn, S. J. & Krüppner, S. (2000). Varieties of Anomalous Experience. Washington, D.C.: APA.
- Lucadou, W.v. (1997). Psi-Phänomene: neue Ergebnisse der Psychokinese-Forschung. Leipzig: Insel.
- Schmidt, S. (2002). Außergewöhnliche Kommunikation? Oldenburg: Bibliotheks- und Informationssystem (bis) der Universität Oldenburg.
- Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie (Freiburg, 1.1957 ff.) [Anfragen und Abonnementsbestellungen bei GFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i.Br. Tel: 0761/77202]

Seminar I: Schwerpunkt Theorie

Freitag, 13. März 2009, 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 14. März 2009, 9.00 – 17.00 Uhr

In diesem Seminar geht es vor allem um die Auseinandersetzung mit Theorien und Modellansätzen zum Verständnis der Bedingungen und Kontextfaktoren, unter denen AgE auftreten. Unser Beratungsansatz, der auf empirischen Daten, Ergebnissen der Psychotherapieforschung und einem psychophysiologischen Modell basiert, wird vorgestellt.

Neben der Vermittlung theoretischer und für die Beratung und Therapie praxisrelevanter Inhalte wird genügend Raum für Diskussionen sein.

Seminarinhalte:

- Phänomenologie außergewöhnlicher Erfahrungen (AgE)
- Modellvorstellungen zur Beschreibung und Erklärung von AgE
- Empirische Befunde zu verschiedenen Phänomenen
- Zusammenhänge zwischen AgE, Lebensgeschichte und psychischem Geschehen
- Differentialdiagnostische Überlegungen zu AgE und psychischen Störungen

Seminar II: Schwerpunkt Praxis

Freitag, 18. September 2009, 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 19. September 2009, 9.00 – 17.00 Uhr

Schwerpunkt Praxis

In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung unseres Beratungskonzepts und verschiedenen therapeutischen Interventionen für Menschen mit AgE.

Basierend auf dem Forschungsstand zur Phänomenologie und einem psychophysischen Modellansatz werden einzelne Beratungsstrategien vermittelt und an exemplarischen Fällen verdeutlicht.

Seminarinhalte:

- Überblick zum Spektrum außergewöhnlicher Erfahrungen (AgE)
- Modellvorstellungen zur Beschreibung und Erklärung von AgE
- Gesprächsführung in der Beratung von Menschen mit AgE
- Exemplarische Fallvorstellung, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung
- Möglichkeit zur Diskussion eigener Fälle aus der Praxis

Leitung und Durchführung der Seminare:

Dipl.-Psych. Eberhard Bauer, IGPP, Leiter der Abt. Beratung und Information
Dr. phil. Martina Belz, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin
Dipl.-Psych. Wolfgang Fach, Psychologischer Psychotherapeut
Dipl.-Psych. Ruth Fangmeier, Psychologische Psychotherapeutin
Dipl.-Psych. Cäcilia Schupp-Ihle, Psychologische Psychotherapeutin
Dipl.-Psych. Annette Wiedemer, Psychologische Psychotherapeutin

Informationen

Die Seminare wenden sich an:

- Psychologische und ärztliche Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen
- Berater und Beraterinnen in der psychosozialen Versorgung mit abgeschlossenem Hochschulstudium (z.B. Theologen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen)
- Kandidaten und Kandidatinnen in psychotherapeutischer Ausbildung

Zertifizierung, CPE/CME - Punkte

Die Seminare werden durch die Landespsychotherapeutenkammer (LPK) Baden-Württemberg zertifiziert und sind voraussichtlich mit je 20 Punkten anrechenbar.

Ort

Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V. (IGPP); Wilhelmstr. 3 A, 79098 Freiburg im Breisgau

Teilnahmegebühren:

Gebühr für ein Seminar: € 220,-
(bei Anmeldung bis zum 16.1. (Sem. I) bzw. 17.7.2009 (Sem. II) € 20,- Gebührennachlass)

Bei Buchung beider Seminare € 400,-
(bei Anmeldung bis 16.1.2009 € 40,- Gebührennachlass)

Im Preis sind Verpflegung und Getränke in den Kaffeepausen inbegriffen.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung von 20% erhalten Kandidatinnen und Kandidaten in psychotherapeutischer Ausbildung mit geringem Stellenumfang, nach Vorlage eines gültigen Nachweises durch das Ausbildungsinstitut.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt bis drei Wochen vor Beginn des Seminars wird eine Bearbeitungsgebühr von € 30,- erhoben. Danach werden 50% der Seminargebühr einbehalten, sofern kein Ersatzteilnehmer gefunden wird.

Anmeldung und Rückfragen

Per E-mail: age-seminar@igpp.de

Per Telefon: 0761 - 20721-20, Ansprechpartnerin Dr. Frauke Schmitz-Gropengießer

Die Anmeldung gilt als verbindlich bei Eingang der Seminargebühr als Verrechnungsscheck oder Überweisung.

Bankverbindung: Konto-Nr. 073900300
BLZ 680 700 30, Deutschen Bank
Swift Code: DEUTDE6F
IBAN: DE78 680 700 300 073 900 300
Empfänger: IGPP

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Nach Eingang der Seminargebühr erhalten Sie automatisch eine Bestätigung.